

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1986)
Heft: 1

Artikel: Elmer Kirche im Strahl der Märzsonne
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

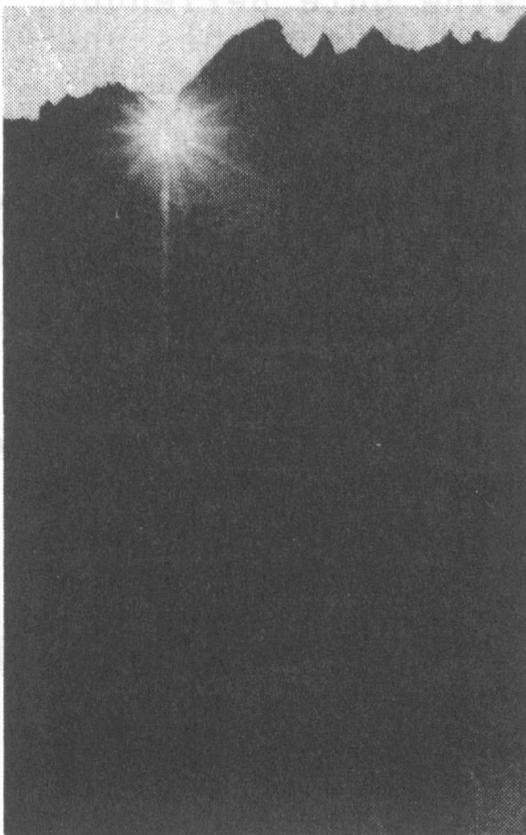
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führt.

Die Stiftung für junge Auslandschweizer führt ihre traditionellen Sammel- und Werbeaktionen durch (PC-Konto 80-26211). Getragen werden diese Aktionen durch die Kantonal Komitees.

Unter dem Motto "Auslandschweizer helfen Auslandschweizern" möchten wir vorgängigen Aufruf verstanden wissen und unsere Landsleute in Liechtenstein bitten, an dieser Aktion teilzunehmen. Wenn Sie gewillt sind, ein Auslandschweizerkind während 5 Wochen im Juli/August aufzunehmen, können Sie sich melden beim Schweizer-Verein in Liechtenstein oder direkt beim Ferienwerk für Auslandschweizerkinder, Postfach, 8022 Zürich.

Elmer Kirche im Strahl der Märzsonne



Der nahende Frühling wird wohl kaum an einem Ort so deutlich vernommen wie im Bergdorf Elm hinten im Glarner Sernftal. Schon rund einen Monat vor dem schönen Naturereignis beginnt die Sonne sich über den nahen Horizont des Plattenberges zu erheben, zuerst im unteren Dorfteil, hernach auch bei der Kirche. Vom Tage an, wo sie kurz nach Mittag bis zur grossen Scharte des Zwölfihornes aufgestiegen ist - dies ist am 15. oder 16. Februar jedes Jahr der Fall - hat die seit November herrschende schattige und oftmals auch recht kalte Zeit unten im Dorf ihr Ende gefunden.

Mit jedem Tag erhebt sich die Sonne sichtbar höher, heller und wärmer über den Plattenberg, und ihr Aufgang verschiebt sich nach Norden in den Bereich der schroffen und markanten Tschingelhörner. Am 12. oder 13. März jedes Jahr, manchmal auch noch am 14., hat sie das Martinsloch erreicht und wirft ihre ersten Strahlen durch dieses Felsenfenster genau auf die Kirche.

Für die Elmer ist dieses seit Jahrhunderten überlieferte Naturereignis das erste untrügliche Frühlingszeichen. Es wiederholt sich im Herbst um den ersten Oktober und markiert die beginnende kältere Jahreszeit. Die Elmer haben, dank ihrer Kirche und dem Martinsloch, ihren eigenen, natürlichen Kalender, ihre eigene Sonnenuhr.

Die Wünsche von jungen Schweizern - .. Familie, Freizeit, Auto.

Pädagogische Rekrutenprüfungen

Wie aus den veröffentlichten Auswertungen von Rekrutenbefragungen in den Jahren 1982 und 1983 hervorgeht, spielt die Familie nach wie vor eine entscheidende Rolle im Leben der Jugendlichen. "Genügend Freizeit", die am liebsten für Diskussionen mit Kollegen benützt wird, ist den Rekruten wichtiger als eine allfällige Karriere.

Der Oberexperte für die Pädagogischen Rekrutenprüfungen, Peter Regli, stellte den Befragten ein gutes Zeugnis aus: Die heutige Schweizer Jugend sei offen, kritisch und problembewusst.

Die Ergebnisse der Pädagogischen Rekrutenprüfung sind 1982 von den Professoren Gérard le Coat, Roland Ruffiux und Jean-Paul Gonvers ausgewertet worden und wurden im "Jahr der Jugend" veröffentlicht. Das umfangreiche Werk stützt sich auf die Befragung von gut 19'000 Rekruten in 54 Schulen der drei Landesteile. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Medien, Kultur und soziale Praktiken. Eine Befragung im Jahre 1983 bei deutschsprachigen Rekruten be-